

## 5. Stadtbrief 2014

### Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Wir können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem viele Vorhaben abgeschlossen oder vorangetrieben wurden. In diesem Stadtbrief wollen wir aber nicht zurückschauen, sondern nach vorne, auf die Zeit, die vor uns liegt. Viele sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Neuerungen erwarten Sie im kommenden Jahr. Der Stadtrat ist stolz, Ihnen heute auch einen Überblick über seine Legislaturziele 2014 bis 2018 zu präsentieren. Sie zeigen, an welchen Schwerpunktthemen wir konsequent weiterarbeiten wollen, um eine geplante und massvolle Entwicklung von Adliswil sicherzustellen.

Nun wünsche ich Ihnen stimmungsvolle Feiertage und freue mich, Sie am 4. Januar 2015 am Neujahrsapéro zu treffen.

Für den Stadtrat  
Harald Huber, Stadtpräsident

### Legislaturziele 2014 bis 2018

Der Stadtrat hat seine vier Schwerpunkte für die aktuelle Legislaturperiode festgelegt:

*Die Stadtentwicklung bleibt ein wichtiges Thema für den Stadtrat und umfasst folgende vier Teilprojekte:*

- Das Stadthausareal wird in den nächsten Jahren neugestaltet und bietet künftig ein vielfältiges Angebot für die Bevölkerung.
- Für den neuen Bushof mit Tiefgarage an der Florastrasse wird ein Bauprojekt erarbeitet und realisiert.
- Adliswil Nord wird stufenweise weiterentwickelt.
- Die städtischen Alterseinrichtungen sollen in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft namens Sihlsana AG ausgliedert werden.

*Bildung: Der Schulraumbedarf soll in allen Quartieren gedeckt sein.*

- Für das Gebiet Sonnenberg-Wilacker wird das Bauprojekt für eine Schule mit Kindergarten, Primarstufe, Turnhalle und Betreuung erarbeitet.

- Im Gebiet Dietlimoos-Moos erfolgt der Baustart für eine Schule mit 15 Klassen, welche auf das Schuljahr 2019/20 bezugsbereit sein soll.

*Gesellschaft: Der Stadtrat unterstützt die Freiwilligenarbeit und die Vereine.*

- Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird stärker gefördert.
- Vereine und gemeinnützige Organisationen erhalten bessere Rahmenbedingungen.

*Service Public: Die öffentlichen Dienstleistungen werden optimiert, modernisiert und zentralisiert.*

- Attraktive Online-Dienste und Schalteröffnungszeiten verbessern das Angebot der Verwaltung.
- Die Stadtverwaltung wird mittelfristig im neuen Gebäude an der Zürichstrasse 10 und 12 konzentriert.

Weitere Informationen zu den Legislaturzielen finden Sie auf unserer Website.

### Luftseilbahn feiert 60. Geburtstag

Gefeiert wurde schon das ganze Jahr – am 30. Dezember 2014 erreicht das Jubiläum seinen Höhepunkt. Dann ist es genau 60 Jahre her, seit die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg LAF ihren Betrieb aufgenommen hat. 1954 konnten die Kabinen der ehemaligen Landi-Schwebbahn übernommen werden. 1960 wurden sie durch 30-plätzig Kabinen ersetzt und erst 2008 ein zweites Mal ausgetauscht. Noch heute ist die LAF die einzige öffentliche Luftseilbahn im Kanton Zürich. Seit Anfang 2014 wird nun das Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Für den 30. Dezember haben sich die Organisatoren etwas Spezielles ausgedacht. Dann wird der lokale Künstler und Bildhauer Cla Coray auf der Felsenegg Skulpturen aus Eisblöcken gestalten, welche in der Dämmerung farbig beleuchtet werden. Für die Besucherinnen und Besucher gibt es Kuchen und Getränke.



### Gemeinsames Quartierprojekt gestartet

Das gemeinwesenorientierte Quartierprojekt Rellsten / Zopf / Oberleimbach, das die Stadt Adliswil zusammen mit der Pro Senectute Kanton Zürich realisiert, ist gut angelaufen. Im Mai 2014 hat Béatrice Anderegg ihre Arbeit als Projektleiterin aufgenommen. Sie wird zusammen mit der Quartierbevölkerung Ideen und Möglichkeiten suchen, um Austausch und Zusammenleben im Quartier zu fördern. Das Projekt soll die gegenseitige Unterstützung steigern und damit vor allem auch älteren Menschen helfen, möglichst lange und gut in der gewohnten Umgebung zu leben. Zentral am Projekt ist die Mitwirkung der Bevölkerung, welche Ideen einbringen kann, um eine generationenübergreifende, altersfreundliche Wohn- und Lebenswelt zu schaffen. Seit September 2014 besteht an der Schwarzbächlistrasse 3 ein Quartiertreffpunkt, welcher jeweils am Dienstagnachmittag von 13.30 bis 16 Uhr und am Mittwochvormittag von 9 bis 11.30 Uhr zur Verfügung steht. Er ist Dreh- und Angelpunkt, um sich zu informieren, anderen Anwohnerinnen und Anwohnern zu begegnen und sich auszutauschen. So sollen Gleichgesinnte für eine gemeinsame Aktivität gefunden oder Pläne für ein Projekt geschmiedet werden können. Am 20. Januar 2015 findet im Treffpunkt von 15 bis 19 Uhr ein Eröffnungsapéro statt. Die ganze Quartierbevölkerung ist eingeladen, vorbeizuschauen.

### Entflechtung SABA kurz vor Abschluss

Das Projekt zur Entflechtung der SABA (Stiftung Altersbauten in Adliswil) und der Stadtverwaltung befindet sich auf der Zielgeraden und kann im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden. Die Stiftung SABA ist Besitzerin des Pflegehauses „Wolf“, der Wohnsiedlung „Soodmatte“ und der Wohnsiedlung „Wohnen am Bad“. Sie wurde 1992 durch die Stadt Adliswil und die Walter L. & Johanna Wolf Stiftung gegründet. Seit der Anfangsphase erbringt die Stadtverwaltung für die Stiftung Dienstleistungen wie Personaladministration, Buchhaltung, Informatik sowie Liegenschaftsbewirtschaftung und war mit drei Stadträten im Stiftungsrat vertreten. Anfang 2014 wurde entschieden, die Stiftung und die Stadt organisatorisch klarer zu trennen und die von der Stadt erbrachten Dienste ab 2015 an die Geschäftsstelle der SABA zu übertragen. Ziel ist eine Entflechtung der Aufgaben und damit verbunden die Klärung von Zuständigkeiten und Kompetenzen.

Zudem wird die Gesamtverantwortung an die SABA übertragen und der Stadtrat künftig nur noch mit einem Vertreter im Stiftungsrat einsitzen. Bereits im November 2014 wurden die Mieterdossiers an die Stiftung übergeben. Damit ist diese neu Ansprechpartnerin für alle Bewohnerinnen und Bewohner von SABA-Liegenschaften. Für die weiteren Dienstleistungen erfolgt nun der Wissenstransfer. Dies mit dem Ziel und Anspruch, die Verselbständigung termingerecht und einwandfrei Anfang 2015 abzuschliessen.

### Kulturprogramm aus einer Hand

In Adliswil bieten die Arbeitsgruppe Kultur der Stadt sowie der Verein Kulturschachtle ein vielfältiges und lebendiges Kulturangebot. Beide Organisationen arbeiten heute weitgehend unabhängig voneinander. Dies soll sich im nächsten Jahr ändern. Durch die Verschmelzung der beiden Organisationen entsteht die neue „Kulturkommission Adliswil“, welche in den Verein Kulturschachtle integriert wird. Mit diesem Schritt können die Erfahrungen und Plattformen beider Organisationen besser genutzt werden. Unter einem gemeinsamen Label wird das vielfältige Kulturangebot ausgebaut, um ein noch breiteres Publikum ansprechen zu können. So ist beispielsweise geplant, einen umfangreichen Kultur- und Veranstaltungskalender für ganz Adliswil herauszugeben. Mit der „Kulturkommission Adliswil“, die nach dem Prinzip der „public private partnership“ funktioniert, werden kulturellen Anlässe wie Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen usw. künftig mit einem gemeinsamen Budget bestritten, zu dem die Stadt Adliswil und der Verein Kulturschachtle beitragen werden. Als Basis für die Zusammenarbeit dient eine Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein Kulturschachtle.



Der Veranstaltungssaal der Kulturschachtle.

### Neue Regelung bei Einbürgerungen

Für eine gesellschaftliche und politische Integration gilt die Voraussetzung, mit den Verhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut zu sein. Die einbürgerungswilligen Personen sollen in der Lage sein, Abstimmungsvorlagen zu verstehen und sich für die Meinungsbildung notwendige Informationen zu beschaffen. Gerade die Sprache ver-

schaft Ausländerinnen und Ausländern somit einen zentralen Zugang zur Gesellschaft und ist Voraussetzung für die Ausübung politischer Rechte. Eine neue kantonale Regelung sorgt ab dem 1. Januar 2015 für eine transparentere und einheitlichere Beurteilung der Sprachkenntnisse in allen Zürcher Gemeinden. Massgebend für die Beurteilung der Kompetenzen ist der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“. Für eine Einbürgerung müssen die Fertigkeiten in Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben gewissen Anforderungen entsprechen. Die geschulstellende Person kann den Nachweis ihrer Sprachkenntnisse auf unterschiedliche Arten erbringen – durch einen Ausbildungsnachweis, ein Sprachdiplom oder durch eine spezielle Sprachprüfung im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens. Befreit vom Nachweis der Sprachkenntnisse sind Personen deutscher Muttersprache, wer in der Schweiz mindestens fünf Jahre zur Schule gegangen ist oder wer bei Einreichen des Gesuchs noch nicht 16 Jahre alt ist.

### Viel Bewegungsraum

Bewegung an der frischen Luft ist für viele immer noch die schönste Art, sich körperlich fit zu halten. Deshalb hat die Stadt Adliswil zusammen mit der Pro Senectute Adliswil das Projekt „Bewegungsraum“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, an zwei bis drei Standorten in der Stadt Outdoor-Fitnessgeräte zur Verfügung zu stellen. An den Geräten soll jeder und jede Interessierte Übungen machen können – gratis und jederzeit. Die Geräte sind explizit auch für ältere Menschen geeignet. Stadträtin Susy Senn hat das Projekt Mitte November gestartet. Nun laufen die Abklärungen zu den Standorten. Es ist geplant, die Geräte ab Juni 2015 zur Benutzung bereit zu stellen. Um Interessierten schon einmal eine Testmöglichkeit zu geben, werden am Neujahrsapéro vom 4. Januar 2015 (ab 12 Uhr, Kulturschachtle) Geräte zum Ausprobieren bereitstehen.

### Das Team Einwohnerwesen

Sie sind oft die ersten Vertreterinnen der Stadtverwaltung, welche Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in Adliswil zu Gesicht bekommen – die Mitarbeiterinnen der Abteilung Einwohnerwesen. An ihren Schaltern an der Zürichstrasse 12 kommt vorbei, wer sich an- oder abmelden möchte, einen Ausländerausweis beantragt, eine Tageskarte der Gemeinde abholt, Gebühren- und Parkkarten kaufen möchte oder das Fundbüro aufsucht. Das fünfköpfige Team um Abteilungsleiterin Nadia Lustenberger will auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen. „Die Leute sollen bei uns die Auskünfte bekommen, die sie benötigen. Und sie sollen sich wohlfühlen“, sagt Nadia Lustenberger. Weil das Team relativ jung ist, ist man daran, mit Aus- und Weiterbildungen

Routine aufzubauen. Am wichtigsten sei es, die Anliegen der Kunden ernst zu nehmen und flexibel zu sein, sagt Nadia Lustenberger. „Für Berufstätige ist es manchmal schwierig, zu den Schalteröffnungszeiten vorbei zu kommen. Deshalb bieten wir Termine auch ausserhalb dieser Zeiten an.“ Hinsichtlich Kunden- und Benutzerfreundlichkeit wird man im nächsten Jahr einen wichtigen Schritt machen: verbesserte Online-Angebote sollen das Erledigen von Einwohnerthemen noch einfacher machen.

Weitere Informationen: Stadt Adliswil, Einwohnerwesen, Tel. 044 711 77 11, einwohnerwesen@adliswil.ch



v.l.n.r.: Bettina Rüdüsüli, Keerthy Ponnusamy, Céline Rose, Nadia Lustenberger und Monica Bertona

### Anlässe in und um Adliswil

- |                 |  |
|-----------------|--|
| bis 24. Dez. 14 | 14. Weihnachtskalender, Bahnhofplatz, jeweils Mo-Fr, 17h, Sa/So 11h  |
| 30. Dez. 14:    | Eisskulpturen Live Performance mit Cla Coray, Felsenegg, 14 – 17h  |
| 04. Jan. 15     | Neujahrsapéro, Kulturschachtle, 12h  |
| 22. Jan. 15     | Musikalische Lesung / Ausstellung „Karlchen und ich gehen spazieren in der Nacht“, Singsaal Schulhaus Kronenwiese, 20h |
| 24. Jan. 15     | Kinderanlass „Karlchen und ich gehen spazieren in der Nacht“, Singsaal Schulhaus Kronenwiese, 15h                      |
| 31. Jan. 15     | Heinz de Specht, Comedy, Kulturschachtle, 20h  |
| 21. Feb. 15     | Fasnacht „Carnevale Mafiosi“, Stahlwerk Adliswil, 20h  |
| 05. Mrz. 15     | „Kronenstrasse – Kosovo – Neumühlequai“ – Stationen von Mario Fehr, Singsaal Schule Kronenwiese, 20h                   |

Mehr Veranstaltungen auf [www.adliswil.ch](http://www.adliswil.ch)

